

Olpe

Hexenprozesse in Olpe

In der Zeit von 1587 bis 1697 sind im Gerichtsbezirk Olpe mindestens 45 Hexenprozesse nachweisbar. 23 Menschen wurden hingerichtet: 13 Frauen und 10 Männer.¹ Höhepunkt der Verfolgung lag (wie in vielen Gebieten des kurkölnischen Westfalens) in den Jahren 1629-1630, als 12 Personen auf den Scheiterhaufen geführt wurden. 1696 fand die letztmalige Hinrichtung einer „Hexe“ statt auf dem Bratzkopf.

Prozesse im Gerichtsbezirk Olpe, Drolshagen und Wenden

Informationen aus den Tagebüchern des Drostens Caspar von Fürstenberg:

1587 wurden in Olpe neun Personen angeklagt, über den Prozessausgang ist nichts bekannt.²

1588 wurden mehrere Frauen angeklagt, der Prozessausgang ist unklar.

1590 Mehrere Frauen werden inhaftiert, der Prozessausgang ist nicht überliefert.

1591 sind Henrich von Hanemicke/Olpe sowie dessen Frau Ningel wegen Zauberei hingerichtet worden.³

1591 wandte sich Catharina Metzellersche, Witwe des Melchior Purliste, aus Olpe/ Kleusheim in einem Brief an den Drost. Wahrscheinlich war ihr Mann als Hexer verbrannt und sie zum Tragen der Kosten verurteilt worden.⁴

29. Juli 1591: "Bürgermeister und Rat zu Olpe kommen zu mir und fragen Rats des Gerichtsverwalters Banner halben, der Zaubereisachen halben nicht fortfahren will."

6. August 1591: Die Herren von Olpe kommen zu mir mit ihren Erkenntnissen etlicher behafteter Zauberinnen. Ich verordne ihnen den Richter mit den ältesten Schöffnen."

30. August: "Schreibe dem Bürgermeister zu Olpe, er soll die Wickersche [Wahrsagerin] gefänglich annehmen." Examinierung [Verhör] derselben, Wasserprobe Ermittlungen gegen die Richtersche, die will aber nichts bekennen.⁵

14. April 1592 Verhaftung der Frau von Philipp Banner wegen Zauberei

1596 erhält der Richter Ludwig von Stockhausen den Befehl, in Zaubereisachen vorzugehen.

1598 baten Bürgermeister und Rat zu Olpe um Bestrafung etlicher Zauberer und Zauberinnen.

28. Juni 1601 Befehl des Drostens Caspar von Fürstenberg, Gerrit zu Hünßpern [Hünborn] "soll zum Galgen oder zum Schwert verdammt und mit anderen hingerichtet werden."

9. September 1601: "der Richter zu Olpe kommt hierher und handelt wegen eines Gefangenen [wegen Zauberei] von Hünßpern, daß er nicht möchte bestraft werden."⁶

1602 erhalten Joh. Richard und der Richter zu Olpe vom Drost Anweisungen. Richard hat die Frau des Richters der Zauberei bezichtigt.

26. Juli 1603: Prozess der "Richterschen".

¹ Rainer Decker, Die Hexenverfolgungen im Herzogtum Westfalen, in: Hexen - Gerichtsbarkeit im kurkölnischen Sauerland", Hrsg. vom Schieferbergbau-Heimatsmuseum Schmalleberg-Holthausen, 1984, S. 214 - 218

² Raimund Burghaus, Daten zur Geschichte der Hexenverfolgung im Olper Land, in: Olpe in Geschichte und Gegenwart, Jahresgabe des Heimatvereins für Olpe und Umgebung e.V., (1) 1993, S. 49 (Hier auch detaillierte Quellenhinweise).

³ Raimund Burghaus, Daten zur Geschichte der Hexenverfolgung im Olper Land, S. 50

⁴ Raimund Burghaus, Daten zur Geschichte der Hexenverfolgung im Olper Land, S. 50

⁵ Raimund Burghaus, Daten zur Geschichte der Hexenverfolgung im Olper Land, S. 50

⁶ Raimund Burghaus, Daten zur Geschichte der Hexenverfolgung im Olper Land, S. 51

1603: Am 8. November werden zwei Männer hingerichtet.⁷

1600-1604 mussten in Olpe/ Neger die Verwandten für Angeklagte in Hexenprozessen Prozesskosten bezahlen.⁸ Der Ausgang der Prozesse ist unklar.

Peter Althaus

Hans Dickels

Hermann Hesse

Peter Hesse I

Peter Hesse II

Philipp Hesse

Printzes

Joahn Stamm

1608 soll Elsa, des Printzen Tochter, am Hexentanz bei Hanemicke teilgenommen haben.

1629 Olpe/Wenden: 12 Personen, sieben Frauen und fünf Männer, werden wegen Zauberei verbrannt. Das ergibt sich aus einem Brief des Caspar Reinartz (Reinhardi) aus Olpe an die Herren von Hatzfeld zu Wildenburg.⁹

1644: Am 10. Mai werden die "peinlich beklagtinnen Annen Kleinen und Annen, Hinrichen Mundt" Hausfrau "des Zaubereilasters halber, wodurch gegen Gott und sein Anliegen Gebote gehandelt" zum Tod auf dem Scheiterhaufen verurteilt.¹⁰

1651: Jost Koch wird "um des Zaubereilasters weillen" nach Olpe befohlen.¹¹

1653 muss Lene Quiters aus Olpe, Witwe des Hansen Quiters, die Kosten für den Hexenprozess gegen ihren Mann bezahlen.

1656 wird der Prozess gegen Hans Tolmans, genannt "Hänschen von Vossiepen" geführt.¹²

1660 werden in Olpe mehrere Personen angeklagt. Der Prozessausgang ist unbekannt.¹³

1667 wurde "ein Zauberer gescholten und noch am Bratschopff [Bratzkopf] verbrand".¹⁴

1668 wurden gegen ein Mann und eine Frau aus Ottfingen ein Hexenprozess eröffnet. Der Prozessausgang ist unbekannt.¹⁵

1696 wird der "Hexenmeister" Peter Hardenack aus Siebringhausen auf dem Bratzkopf verbrannt. Sein Vater soll auch wegen Hexerei umgekommen sein.¹⁶

1696 wird am 24. Februar die 13-jährige "Zauberin" Anna Margaretha Schmidt aus Wenden in Olpe durch das Schwert hingerichtet und unter dem Galgen begraben.¹⁷

1697 stirbt die wegen Hexerei angeklagte Catharina Wiesemann am 1. Februar im Gefängnis.

⁷ Raimund Burghaus, Daten zur Geschichte der Hexenverfolgung im Olper Land, S. 52

⁸ Raimund Burghaus, Daten zur Geschichte der Hexenverfolgung im Olper Land, S. 52

⁹ Raimund Burghaus, Daten zur Geschichte der Hexenverfolgung im Olper Land, S. 52

¹⁰ Raimund Burghaus, Daten zur Geschichte der Hexenverfolgung im Olper Land, S. 53

¹¹ Raimund Burghaus, Daten zur Geschichte der Hexenverfolgung im Olper Land, S. 53

¹² Raimund Burghaus, Daten zur Geschichte der Hexenverfolgung im Olper Land, S. 53

¹³ Raimund Burghaus, Daten zur Geschichte der Hexenverfolgung im Olper Land, S. 54

¹⁴ Raimund Burghaus, Daten zur Geschichte der Hexenverfolgung im Olper Land, S. 54

¹⁵ Raimund Burghaus, Daten zur Geschichte der Hexenverfolgung im Olper Land, S. 54

¹⁶ Raimund Burghaus, Daten zur Geschichte der Hexenverfolgung im Olper Land, S. 55

¹⁷ Raimund Burghaus, Daten zur Geschichte der Hexenverfolgung im Olper Land, S. 55

Weitere Literatur:

Raimund Burghaus, Hexenverfolgung im Olper Land in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts, Vortrag auf die Mitgliederversammlung des Heimatvereins für Olpe und Umgebung e. V. am 25. April 2002, In: Olpe in Geschichte und Gegenwart. - 11 (2003), S. 257-264 : Ill.

Klemens Stracke, Als die Scheiterhaufen loderten, Heimatstimmen aus dem Kreis Olpe 72. und 73. Folge, 1968

Günther Becker, Dorothea Becker, die Richtersche genannt. In: Schriftenreihe des Kreises Olpe Nr. 28 – Lebensbilder von Frauen im Kreis Olpe, 1998, S. 55-75

Soldan-Heppe, Geschichte der Hexenprozesse, neu bearb. und hrsg. Von Max Bauer, Komet Verlag Frechen, Originalausgabe 1911 München, Bd. II, S. 112

Olpe Hexenprozessakten im Staatsarchiv Münster

http://www.archive.nrw.de/LAV_NRW/jsp/findbuch.jsp?archivNr=1&tektId=3335&id=0121&klassId=5

1644, 1651, 1653, 1660, 1665, 1668

Untersuchungen wegen Zauberei gegen verschiedene Personen vor dem Gericht in Olpe

Bestellsignatur : 266 17

http://www.archive.nrw.de/LAV_NRW/jsp/findbuch.jsp?archivNr=1&id=0444&tektId=3708&klassId=5&expandId=0&bestexpandId=3704&suche=1&verzId=199

[http://dfg-viewer.de/show/?tx_dlf\[id\]=http%3A%2F%2Fwww.landesarchiv-nrw.de%2Fdigitalisate%2FAbt_Westfalen%2FMsc_VI%2F00266_17%2Fmets.xml](http://dfg-viewer.de/show/?tx_dlf[id]=http%3A%2F%2Fwww.landesarchiv-nrw.de%2Fdigitalisate%2FAbt_Westfalen%2FMsc_VI%2F00266_17%2Fmets.xml)